



Antrag

der Abgeordneten **Jan Schiffers, Ulrich Singer, Roland Magerl, Andreas Winhart**
AfD

Zur Fachkräftesituation in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie schriftlich über die Situation der Fachkräfte in Bayern zu berichten. Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- In welchen Bereichen herrscht in Bayern ein Fachkräftemangel?
- Wie war die Entwicklung des Fachkräftemangels in den letzten Jahren?
- Was hat die Staatsregierung bereits unternommen, um dem Fachkräftemangel in Bayern zu begegnen?
- Woran ist das ehemalige Rückkehrerprogramm „Return to Bavaria“ gescheitert?
- Wie schätzt die Staatsregierung die Potenziale ein, dem Fachkräftemangel in Bayern durch im Ausland lebende Deutsche zu begegnen?

Begründung:

Der Fachkräftemangel liegt in Deutschland weiter auf hohem Niveau. Die Zahl der offenen Stellen gab die Bundesagentur für Arbeit im September 2022 mit rund 873 000 an. Das waren etwas weniger als in den Monaten Juli und August – aber etwa 74 000 mehr als vor einem Jahr. Die sogenannte Fachkräftelücke liegt laut Institut der deutschen Wirtschaft im Zwölf-Monats-Durchschnitt von Juli 2021 bis Juli 2022 für qualifizierte Arbeitskräfte über alle Berufe hinweg bei 537 923 Stellen. Die Zahl beinhaltet die offenen Stellen, die rein rechnerisch nicht besetzt werden konnten, da es keine passend qualifizierten Arbeitslosen für sie gab.

Deutsche Unternehmen suchen einer Umfrage zufolge oft monatelang nach Fachkräften. Durchschnittlich drei bis vier Monate benötigten 37,5 Prozent der Personalleiter von der Ausschreibung bis zur Unterschrift unter dem Arbeitsvertrag, wie aus der am 16.03.2023 veröffentlichten Umfrage des Ifo-Instituts in Zusammenarbeit mit der Jobplattform Indeed und Bewertungsseite Glassdoor hervorgeht. 25,1 Prozent konnten eine offene Stelle innerhalb von ein bis zwei Monaten mit einer Fachkraft besetzen. Aus mittelgroßen Unternehmen meldeten das sogar 37,4 Prozent. 17,2 Prozent der kleinen Unternehmen sind sogar in den ersten vier Wochen erfolgreich.

Für Bayern, das eines der wirtschaftsstärksten Bundesländer Deutschlands darstellt, ist der Fachkräftemangel auf dem deutschen Arbeitsmarkt besonders problematisch. Es ist daher unablässig, dass man diese Problematik für Bayern im Besonderen analysiert und sich Lösungsansätzen widmet.